

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

60 (25.5.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Anzeiger

Einrückungsgebühr für die fleingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung gnädigst geruht, den Professor Eugen Zimmermann an der Höheren Bürgerchule in Wiesloch zum Vorstande dieser Anstalt zu ernennen, dem Lehramtspraktikanten Edgar Weighardt an der Höheren Bürgerchule in Wiesloch unter Ernennung desselben zum Professor die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlichen Lehrers an genannter Anstalt zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Hermann Feyerlein in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und den Oberamtsrichter Andreas Schenk in Karlsruhe zum Landgerichtsrat in Offenburg zu ernennen, den Notar erster Klasse Ernst Sauer in Wertheim auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Notar Adolf Wisser in Thiengen aus der zweiten in die erste Gehaltsklasse und den Notar Dr. Philipp Reichardt in Sinsheim aus der dritten in die zweite Gehaltsklasse einzureihen und die Referendare Heinrich Kohlhöpp von Ladenburg und Emil Staiger von Buchen zu Notaren der dritten Gehaltsklasse zu ernennen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde den Großh. Notaren der dritten Gehaltsklasse Emil Kiefer, Notar des Distrikts Pfüllendorf, die Notarstelle des Distrikts Wertheim I, Heinrich Kohlhöpp, Notarstellvertreter in Pfüllendorf, die Notarstelle des Distrikts Pfüllendorf und Emil Staiger, Notarstellvertreter in St. Blasien, die Notarstelle des Distrikts Stühlingen übertragen.

Karlsruhe, 20. Mai. Um 1 1/2 Uhr empfingen die Großherzoglichen Herrschaften im Hauptbahnhof Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen und Höchstihre beiden ältesten Söhne, welche ihrer Mutter bis Offenburg entgegengeereist waren. Im Großherzoglichen Schlosse war der gesammte Hofstaat zur Begrüßung versammelt. Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin hat wiederum die Wohnung im Erdgeschoß des westlichen Schloßflügels bezogen, wo nun auch die beiden Prinzen mit Höchstihren wohnen werden. Ihre königliche Hoheit ist begleitet von der Baronin Astroemer, der Hofdame von Nordenfalk und dem Kammerherrn Baron Thott. Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden heute Nacht 12 Uhr 50 Minuten hier eintreffen und im Küchenbau des Großherzoglichen Schlosses absteigen.

19. Mai. Staatsminister Dr. Noff ist von einem mehrwöchentlichen Unwohlsein wieder hergestellt und hat die gewohnte Amtstätigkeit wieder übernommen. Die Leitung der Geschäfte hatte der Minister auch während seines Unwohlseins geführt.

Berlin, 21. Mai. Der Kaiser hat für den Bereich der Preussischen Militärverwaltung befohlen, daß diejenigen Übungen des Beurlaubtenstandes, welche in die Wahlzeit gefallen sein würden, nicht verschoben werden, sondern mit Rücksicht auf die bald darauf beginnende Erntezeit ganz ausfallen.

Nach Mitteilung der „Germ.“ heißt es im Wahlauftruf des Zentrums: Der Widerspruch gegen die Militärvorlage und den von den Bundesregierungen aufgenommenen Antrag Huene

werde der Feldruf des Zentrums sein; das Zentrum betrachte auch in Zukunft die Resolutionen Windthorst (Beschlüsse des Reichstags vom 25. Juni 1890 gegen die vollständige Durchführung der allgem. Wehrpflicht wegen der hohen Kosten, für kürzere Dienstzeit etc.) als Richtschnur.

Görlitz, 18. Mai. Der Kaiser traf um halb 1 Uhr ein und begab sich sofort auf den Festplatz, wo die Enthüllung des Denkmals programmäßig vor sich ging. Sodann erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen und Krisgervereine. Darauf begab sich der Kaiser mit Begleitung zu dem Festmahl. Hier brachte er einen Trinkpruch aus, in welchem er etwa folgendes erklärte: „Es gelte die Zukunft des Vaterlandes zu sichern; dazu bedürfe es der Erhöhung und Stärkung der Wehrkraft. Er habe die Nation aufgefordert, die Mittel dazu zu bewilligen. Vor dieser ersten Frage, wovon das Dasein des Vaterlandes abhängt, ständen alle anderen Fragen zurück. Was das deutsche Volk auch trennen und die persönlichen Anschauungen in die verschiedenen Bahnen leiten möge, sei beiseite gesetzt, da es die Zukunft des Vaterlandes gelte. Möge die Lausitz wie die übrigen Teile der Monarchie treu zu der Dynastie stehen und die gesammten deutschen Stämme fest geschaart um ihre Fürsten stehen. Er trinke auf das Wohl der Lausitz.“ Um 5 Uhr reiste der Kaiser nach Muskau ab.

Breslau, 20. Mai. Die Schlei-„Volksz.“ (Zentrumsblatt) bestätigt, daß die Vertrauensmänner der schlesischen Zentrumspartei beschloßen haben, man müsse den Kandidaten in der Militärfrage freie Hand lassen.

Krossen, 20. Mai. Der Verlesungsfeier werden außer dem König von Württemberg anwohnen: die Königin der Niederlande, der Kronprinz von Schweden, der Großherzog von Luxemburg, die Fürsten von Schaumburg-Lippe, Lippe-Deimold und Bentheim. Der Kaiser wird sich vertreten lassen.

Ausland.

Wien, 23. Mai. Heute starb der frühere Minister Ritter von Schmerling. (Anton v. Schmerling war am 23. August 1805 in Wien geboren. Mit ihm scheidet ein Staatsmann aus dem Leben, der mit der politischen Geschichte Oesterreichs von 1848 bis 1865 auf das Engste verknüpft war.)

Prag, 20. Mai. Die jungtschechischen Demonstranten legten lt. Kreuztg. einen Strick um den Hals des Standbildes des Kaisers Franz. Das ist der Dank für die den Tschechen auf Kosten der Deutschen eingeräumten Zugeständnisse.

Tirnowa, 18. Mai. Der Fürst von Bulgarien und seine Gemahlin empfingen gestern und vorgestern zahlreiche Glückwünschende aus allen Landesteilen; alle Gemeinden und Städte übersandten Glückwunschadressen.

Kladowo, 20. Mai. Gestern Abend fand auf dem Dampfer zwischen Turn Severin und Brsapolanka die Begegnung des Königs Alexander mit der Königin Natalie statt. Der König war lebhaft erregt. Die Landung erfolgte

in Kladowo, wo 10000 Menschen zum Empfang anwesend waren.

Rom, 20. Mai. Die Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit der durch die Ablehnung des Justizbudgets geschaffenen Lage. Giolitti unterbreitete heute Vormittag dem Könige die Entlassung des Gesamtkabinetts. Der König behielt sich weitere Entschliehung vor.

v. St. Antwerpen, 20. Mai. Von der Antwerpener Weltausstellung des nächsten Jahres hört man alle Augenblicke neue Wunderdinge. Nachdem ein hiesiger Genie-Offizier den lenkbaren Luftballon erfunden hat, der während der Ausstellung fungieren soll, tritt jetzt Baron Sadoine, der bekannte frühere Generaldirektor der Cokerille'schen Werke, mit einem neuen, das allgemeinste Aufsehen erregenden Plan, vor die Öffentlichkeit. Herr Sadoine macht sich nämlich anheischig, in so fern ihm von der Stadt und dem Staate gewisse Bedingungen zugestanden werden — bis zur Eröffnung der Ausstellung über die Schelde eine massive eiserne Brücke zu erbauen, die in ihrer Art ein wahres Kunstwerk werden soll. Diese Brücke wird sich 42 Meter oder ca. 150 Fuß über den höchsten Wasserstand der Schelde erheben und mithin selbst bei Hochflut den Seedampfern die Durchfahrt gestatten. An den beiden Endpunkten dieser für Fußgänger und Fuhrwerke bestimmten Brücke würde je ein prächtiger Turm aus Stahl erbaut werden, während in der Mitte ein außerordentlich starkes elektrisches Licht die Schelde und die Stadt auf eine weite Strecke hin beleuchten würde. Man könnte die ganze Idee, in Zeit von weniger als einem Jahre eine solche Brücke über den 800 Meter breiten Strom zu erbauen, einfach für eine überspannte oder phantastische ansehen, wenn nicht der ganze Charakter sowie das oft erprobte sachmännische Talent des Herrn Sadoine eine solche Unternehmung von vorn herein ausschließen müßten. Gelangt der kühne Plan, wie man hier allgemein hofft, zur Ausführung, so wird diese Brücke in die siecle sicherlich zu den merkwürdigsten Bauten der Neuzeit und zu dem Interessantesten, was Antwerpen während der Ausstellung bieten kann, zählen dürfen.

v. St. Brüssel, 20. Mai. Die Tugendrose oder, wie man hier zu Lande sagt, die goldene Rose, welche diesmal vom Papste der Königin von Belgien zuerkannt wurde, soll der letzteren innerhalb den nächsten 14 Tagen feierlich überreicht werden. Die Einsegnung der Rose wird auf Pfingstsonntag in der Basilica vom hl. Petrus in Rom durch den Papst selbst stattfinden, und am nächsten Morgen wird der Kardinal-Staatssekretär den Spezial-Delegierten ernennen, welcher die kostbare Auszeichnung nach Brüssel bringen soll. Die letztere ist ein wahres Meisterwerk der Kunst, sie hat eine Höhe von 40 Centimetern, ist reich mit Edelsteinen geziert und hat einen materiellen Wert von etwa 10000 Franks. Die Cerimonien der Uebergabe der Tugendrose an die Königin wird hieselbst in der St. Jakobskirche unter der Entfaltung des größten Pompes vor sich gehen. Sämliche Mitglieder des diplomatischen Corps und der Kammer werden Einladungen zu der Feierlichkeit erhalten, zu den der päpstliche Nuntius sowie der Spezial-Delegierte aus Rom in könig-

lichen Equipagen unter Begleitung einer Abteilung Kavallerie abgeholt werden sollen. Die Kofe wird der Königin in der Kirche nicht etwa durch einen der beiden letzteren, sondern durch eine Ehrendame Ihrer Majestät überhändig werden. Die Feierlichkeit wird voraussichtlich eine große Menge von Fremden nach Brüssel locken, von denen jedoch nur sehr wenige Gelegenheit finden dürften, derselben beizuwohnen.

London, 20. Mai. Gegen einen Eisenbahnzug, mit dem Gladstone von London nach Chester fuhr, wurde ein schwerer Stein mit großer Heftigkeit geschleudert. Derselbe zertrümmerte die Fenster eines benachbarten Coupé's, ohne Jemand zu verletzen.

Newyork, 19. Mai. Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge beschloß die brasilianische Regierung, den Gouverneur von Rio Grande do Sul, General Castilho abzurufen und so der aufständischen Bewegung daselbst ein Ende zu machen. — In Rio Grande do Sul hat, telegraphischen Berichten zufolge, bei Plouche Verbe eine Schlacht zwischen den Nationaltruppen unter General Tabares stattgefunden. Die ersteren wurden in einen Hinterhalt gelockt und erlitten eine Niederlage unter schweren Verlusten. Artillerie, Waffen und Munition sind in die Hände der Aufständischen gefallen. Die letzteren marschieren auf Vage.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 22. Mai.** Zum Wahlkommissär bei der Reichstagswahl ist für den diesseitigen 13. Wahlkreis Herr Groß. Oberamtmann Sadding in Sinsheim ernannt worden. Der 13. Wahlkreis umfaßt die Amtsbezirke Sinsheim, Eppingen, Wiesloch, Bretten, den Amtsgerichtsbezirk Philippsburg und vom Amtsgerichtsbezirk Bruchsal die Gemeinde Kronau.

* **Sinsheim, 23. Mai.** Der vom national-liberalen Ausschuß des 13. Reichstagswahlbezirks aufgestellte Kandidat, Herr Gutspächter Wiesner auf Dammsdorf, hat die Kandidatur nunmehr angenommen und zweifeln wir nicht, daß die nat.-lib. Partei hiermit große Aussichten auf Erfolg hat. Herr Wiesner ist als tüchtiger Landwirt, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Bundes der Landwirte in landwirtschaftlichen Kreisen hoch geschätzt, ist alter Feldzugsoldat und steht in Mitte der praktischen Arbeit. Wir denken, daß gerade die Leute am besten wissen, wo dem Volke der Schuh drückt, die selbst inmitten des Erwerbslebens stehen.

* **Sinsheim, 24. Mai.** Gleichwie die Oster-, waren auch die Pfingstfeiertage vom prächtigsten Wetter begünstigt. Die Besuche von und nach hier, namentlich aber an den bekannteren Ausflugsorten in dem näheren und ferneren Umkreise, gestalteten sich denn auch zu einer wahren Völkerverwanderung. Die an beiden Tagen herrschende Sommerhitze, die gestern in noch verstärktem Grade wiederkehrte, hat natürlich die Fluren wieder total ausgetrocknet. Indessen scheint doch der seit heute früh sich immer mehr verdichtende Himmel den erwarteten ausgiebigeren Regen in Aussicht zu stellen. Vor 11 Uhr fing es wenigstens an recht kräftig zu gießen und im Gefolge davon entlud sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter mit betäubenden Donnerschlägen. — Wie wir nachträglich hörten, fuhr ein Wetterstrahl in den Blitzableiter der Stadtkirche, von wo er infolge eines Leitungsfehlers auf die Küfer Häußler'sche Scheuer übersprang, ohne zu zünden. Jedoch wurden 8—10 Ziegel auf dem Dache zerschmettert und eine Taube vom Blitz getödtet.

+ **Waibstadt, 23. Mai.** Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wurde Wachmeister Schrein von der 3. Eskadron des bad. Leibdragoner-Reg. Nr. 20 in Karlsruhe wegen Mißhandlung des Dragoners Baucknecht aus Waibstadt zu 6 Wochen 2 Tagen Festung verurteilt und aus dem deutschen Heere ausgestoßen. — Heute Abend findet im Gasthaus zum „Hirsch“ eine sozialdem. Wahlbesprechung statt, bei welcher der Kandidat Kalnbach aus Karlsruhe sein Programm entwickeln wird.

* Aus den amtlichen Personalnachrichten erfahren wir u. a., daß Herr Herm. Krefß, Unterlehrer, von Döschelbrunn nach Hilsbach, und Herr Jul. Schmidt, Unterlehrer, von Hilsbach nach Jtterbach versetzt wurde, ferner daß die kath. Hauptlehrerstelle in Kirchart zur Neubesezung ausgeschrieben ist.

* Vor einigen Tagen fiel der 11 Jahre alte Albert Belz in Ehrstädt so unglücklich von der Scheuer herab, daß nach Verlauf einer Stunde der Tod eintrat.

* In **Wellesheim** wurde an Stelle des zurückgetretenen Bürgermeisters Stoll Herr Gemeinderat Barthold zum Bürgermeister gewählt.

(**Offenburg, 18. Mai.** Der Großh. Oberingenieur Scholl, von dessen Verhaftung wegen mancherlei Betrügereien zum Nachteil der Großh. Staatskasse ich Ihnen neulich berichtete, hat sich dem Arm der irdischen Gerechtigkeit dadurch entzogen, daß er heute Mittag vor 12 Uhr durch Erhängen seinem Leben ein Ende machte. Die Untersuchung gegen seine verhafteten 5 Mitschuldigen, die er ins Unglück gestürzt hat, nimmt natürlich ihren Fortgang.

** Der an der Gr. Obstbauschule Karlsruhe vom 4. April bis 13. Mai d. J. abgehaltene Hauptobstbaukurs war der „B. Korr.“ zufolge von 44 Schülern aus den Bezirken Mannheim, Pforzheim, Rastatt, Durlach, Eberbach, Buchen, Karlsruhe, Offenburg, Weinheim, Tauberbischofsheim, Achern, Abelsheim, Bühl, Bruchsal, Schwellingen, Sinsheim, Ettenheim, Bretten, und Wertheim besucht. 37 derselben wurden die Verpflegungskosten ganz oder teilweise nachgelassen.

— Am Samstag fiel ein Landwirt Namens Arnold in **Neuenheim** beim Kirchenbrechen vom Baume herab, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog, denen er am Montag erlegen ist.

— Dieser Tage gerieten in **Heddesbach** die Kleider eines 9jährigen Mädchens am Herdfeuer in Brand, wodurch sich das arme Kind so schwere Brandwunden zuzog, daß es daran sterben mußte.

— In der Nacht zum Samstag brannten in **Büchenbronn** 3 Wohnhäuser und 3 Scheuern mit Stallungen nieder.

— Aus Furcht vor einer zu Hause erwartenden Strafe hat das zwölf Jahre alte Töchterchen des Bureau-Assistenten Rupp in **Mannheim** sich im Neckar ertränkt. Die am Ufer des Flusses zurückgelassenen Kleidungsstücke führten auf die Spur des Selbstmordes.

— In dem sogenannten Dörfchen in **Karlsruhe** kam es Sonntag Nachts zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kaufholden alias Louis und der Polizei, wobei ein Schutzmann erschlagen und einer verletzt wurde. Das „Dörfchen“ ist der älteste und verrufenste Stadtteil.

— **Abgabe von Laubstreu und Gras aus Wäldungen.** Der in Folge der andauernden Trockenheit immer empfindlicher werdende Mangel an Futter und Stroh hat dem Großh. Finanzministerium Veranlassung gegeben, im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern der oberen Forstpolizeibehörde behufs thunlichster Unterstützung der Landwirtschaft dahin Anweisung zu erteilen, daß den Gefuchen um vermehrte Abgabe von Laubstreu und Gras aus den Gemeinde- und Körperschaftswäldungen im äußerst zulässigen Maße jeweils sofort zu entsprechen ist, wobei nur den notwendigsten Rücksichten auf die Schonung des Waldes Rechnung getragen werden soll. Die Gefattung der Grasnutzung insbesondere soll, wo das Bedürfnis hierdurch nicht ausreichend befriedigt werden kann, nicht auf die Wege, Abteilungslinien, Waldböden u. dergl. beschränkt bleiben, sondern es können auch die Schläge selbst unter den nötigen Schutzmaßregeln für die Grasgewinnung eröffnet werden. Bezüglich der Domänenwäldungen ist die Anordnung getroffen worden, daß in gleicher Weise verfahren und behufs vermehrter Abgabe von Streu nach Bedürfnis auch solche Schläge ausnahmsweise eröffnet werden, die nach den forstlichen Einrichtungen zu verschonen waren. Die Streuabgabe wird im Wege der öffentlichen Versteigerung erfolgen, während zur Gewinnung von Gras an die bedürftigeren Landwirte Erlaubnischeine ohne Inanspruchnahme eines Kaufpreises für die Staatskasse von den Großh. Bezirksforstleuten ausgegeben werden. — Dabei mag übrigens angefügt sein, daß in einer Reihe von Forstbezirken, insbesondere in solchen der unteren Rheinebene, schon in den letzten Monaten eine stark vermehrte Abgabe von Streu aus Domänen- und Gemeindeväldungen gegenüber früheren Jahren stattgefunden hat.

— Im Walde bei **Kaiserslautern** wurde ein italienischer Arbeiter vom Blitz erschlagen. Der Bedauernswerte, ein Mann im Alter von ungefähr 30 Jahren, ist verheiratet und hinterläßt 3 Kinder.

— Der erste Hauptgewinn der vom 17. bis 19. Mai er. stattgehabten Ziehung der Ruhmes-hallen-Lotterie, im Werte von 50,000 Mk. fiel auf Nr. 173923 Serie V in die bekannte Glücksscholle von Oscar Bräuer und Co., Berlin W., Leipzigerstraße 103; ein seltener Glücksfall, den genannte Firma bei der enormen Anzahl von 1 1/2 Mill. Loosen dieser Lotterie zu verzeichnen hat.

— Bei **Bardalen** (Norwegen) fand am Sonntag ein Erdbeben statt, wodurch 40 am Kanal

gelegene Gehöfte verwüstet wurden; 120 Menschen sind dabei umgekommen. Der Schaden beträgt 1 Million Kronen.

— Einem Bürger von **Wollenweil-Sirnach** (Kanton Thurgau) ist letzte Woche das 25. Kind getauft worden.

— In **Rom** ist der berühmte Physiologe **Molescott**, 71 Jahre alt, gestorben. Sein Leichnam wurde gestern früh verbrannt und, seinem letzten Wunsche zufolge, die Asche in den Wind gestreut.

— In **Bordeaux** hat eine Feuerbrunst die Keller der Weinstirma **Eichenauer** vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 2 Millionen Fr. geschätzt. Zu gleicher Zeit wurden in **Nimes** 7 Häuser eingestürzt; mehrere Kinder kamen dabei ums Leben.

— Der „Standard“ meldet aus **Odeffa**, daß 43 000 Juden in vergangener Woche nach England und Australien ausgewandert sind.

— Nach einer Statistik sind bereits über 1000 Arbeiter beim Ausstellungsbau in **Chicago** angekommen.

— (Sonderbarer Fortschritt.) A.: „Wie sieht es denn mit Ihrer Bemerkung um das reiche Frä. Neumann? Ist sie Ihnen gewogen?“ — B.: „Sehr sogar, ihr Hund wedelt jedesmal mit dem Schwanz, wenn er mich sieht!“

— (Karitäten.) Karitätenstammler: „Sehen Sie nur dieses herrliche Instrument. Es ist eine „alte Laute“. — Herr Ihre: „alte Laute“ mag ganz hübsch sein! Ich habe aber zu Haus eine „laute Alte“ — die sollten Sie kennen lernen.“

Deutsche, englische und französische Herren- und Knaben-Kleiderstoffe in nur vorzügl. Qualitäten à M. 1.75 bis 12.75 p. Mtr. versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private. **Buxton-Fabrik-Depôt Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.** Neueste Musterauswahl franco in's Haus.

Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. empfehlen allerorten den vorzüglichen **Holländ. Tabak** bei **V. Becker in Seefen a. Harz.** 10 Pfd. lose im Beutel 8 Mk. 50.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin

der Lanolinfabrik, Martinkonfelde bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinigung und Beruhigung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut.
Vorzüglich bei Keimen auf dieser Haut zu stehen.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg. in Blechdosen à 20 und 10 Pfg. in Sinsheim in der Apotheke von **F. Ganzenbach.**

Freiburger Münsterbau-Lose à 3 Mark

(Ziehung am 8. und 9. Juni.)

Offenburger Pferdemarkt-Lose à 2 Mark

(Ziehung am 7. Juni.)

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewate in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

25. Mai. Veränderlich, kühlere, lebhaftere Winde.
26. Mai. Bollig, Regenfälle, lebhaftere Winde, normale Wärme.
27. Mai. Bollig mit Sonnenschein, Strichregen, windig, normale Wärme.

Marktberichte.

* **Sinsheim, 23. Mai.** Heute war der hiesige **Schweinemarkt** mit 70 Stück Milch- und 22 Läufer Schweinen besahren. Bezahlt wurden für das Paar Milchschweine 20—28 Mk., für Läufer Schweine 35—55 Mark.

Bruchsal. (Marktbericht vom 20. Mai. 1893.)
Weizen 100 Kilo 18.—, Kernen 18.—, Speis, ungeschält —, Roggen 16.—, Gerste —, Weizen —, Weizen —, Hafer 16.—, Heu 10.—, Butter 1 Kilo 2.20, Eier 10 Stück 60, Kartoffel 100 Kilo 0.—
Milchschweine d. Paar 28—28, Läufer Schweine d. Stück 40—60 Mk. Auf dem Schweinemarkt waren 28 Milchschweine und 4 Läufer Schweine angetrieben.

Mannheim, 27. Mai. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben: 36 Stück Ochsen, 648 Stück Schmalvieh, 20 Stück Färren, 248 Stück Kälber, 144 Stück Schweine, 75 Stück Milchschweine, 19 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 136 Mk., 2. Qual. 132 Mk., Schmalvieh 1. Qual. 120 Mk., 2. Qual. 90 Mk., Färren 1. Qual. 98 Mk., 2. Qual. 94 Mk., Kälber 1. Qual. 120 Mk., 2. Qual. 100 Mk., Schweine 1. Qual. 124 Mk., 2. Qual. 122 Mk., Milchschweine 450—150 Mk. Durchschnittspreis 000 Mk., Schafe per Stück 30 Mk. Zusammen 1722 Stück.

Bekanntmachung.

Das Obererfahrgeschäft pro 1893 betr.
Nr. 10118. Das Obererfahrgeschäft für den Aushebungsbereich Sinsheim findet am

Mittwoch, den 31. Mai d. Js. und
Freitag, den 2. Juni d. Js.,

jeweils vormittags präzis 8 Uhr beginnend, im Saale der Brauerei Schanbeck dahier statt. Behufs Rangierung haben sich die Pflichtigen schon um 7 1/2 Uhr morgens im Aushebungslokal einzufinden. Es haben sich zu stellen:

Am Mittwoch, den 31. d. Mts., morgens 7 1/2 Uhr:

1. die wegen geistiger und körperlicher Gebrechen auszumusternenden Pflichtigen, soweit sie nicht von der Bestellung entbunden werden;
2. die wegen bedingter Tauglichkeit bezw. Mindermaß oder wegen zeitiger Untauglichkeit zum Landsturm 1. Aufgebots in Vorschlag gebrachten Pflichtigen;
3. die wegen häuslicher Verhältnisse, geringer körperlicher Fehler bezw. wegen Mindermaß oder zeitiger Untauglichkeit zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Pflichtigen;
4. die freiwilligen und die für tauglich zur Aushebung in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen, soweit sie auf diesen Tag besonders geladen werden;
5. die auf diesen Tag geladenen zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, über welche entgültig zu entscheiden ist;
6. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen;
7. die auf diesen Tag besonders geladenen Invaliden und Personen des Beurlaubtenstandes.

Am Freitag, den 2. Juni d. Js., morgens 7 1/2 Uhr:

8. die übrigen für tauglich in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen;
9. der Rest der nicht auf den ersten Aushebungstag beorderten zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Invaliden und der Personen des Beurlaubtenstandes.

Nachdem die Entscheidungen über die obigen Militärpflichtigen getroffen worden sind, wird am 2. Juni d. Js. die Prüfung und Verabschiedung der Ober-Erfahrkommision vorzulegenden Reklamationsgesuche stattfinden.

Wer ohne genügende Entschuldigung zur Aushebung nicht oder zu spät erscheint, geht neben Verurteilung zur Ordnungstrafe bis zu 30 Mk. oder bis zu drei Tagen Haft der aus der früheren Lösung erworbenen Berechtigung für verlustig und wird als vorweg Einzustellender behandelt, vorbehaltlich der Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens, wenn durch die erhobenen Erkundigungen nachgewiesen wird, daß er die Absicht habe, sich der Wehrpflicht zu entziehen.

Sämtliche Gestellungspflichtigen dürfen das Aushebungslokal erst dann verlassen, wenn sie im Besitze ihrer Militärpapiere sind.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und Bescheinigung hierüber umgehend anher vorzulegen.

Ferner sind die Pflichtigen, über welche Verzeichnisse den Bürgermeistern zugehen, noch besonders vorzuladen mit dem Anfügen, daß sie ihre Lösungsscheine und sonstige Militärpapiere mitzubringen haben.

Die Vorladung ist den Pflichtigen, soweit thunlich, in Person zu eröffnen, andernfalls ihren Verwandten, Dienst-, Lehr- oder Fabrikherrn u. s. w.

Die Vorladebescheinigungen sind längstens bis 28. d. Mts. bei Vermeidung der Absendung eines Bortboten anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister haben an beiden Aushebungstagen zu erscheinen, sofern Pflichtige aus ihren Gemeinden an beiden Tagen zur Vorstellung gelangen.

Sinsheim, den 17. Mai 1893.

Groß. Bezirksamt.
Gaddum.

Bekanntmachung.

Die Anlage der Tabakpflanzungen betr.

Nach § 22 Ziff. 1 des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879 sind die Tabakpflanzungen in geraden Reihen mit gleichen Abständen der einzelnen Pflanzen von einander innerhalb der Reihen und mit gleichen oder regelmäßig wiederkehrenden Abständen der Reihen voneinander anzulegen.

Zur Ueberwachung des Vollzugs dieser Bestimmung wird nach Ablauf von 8 Tagen eine Besichtigung sämtlicher Tabakpflanzungen durch das Steuer-aufsichtspersonal vorgenommen und gegen diejenigen Tabakpflanzungen, deren Anlagen nicht nach Vorschrift angelegt sind, auf Grund des § 40 des Tabak-Steuergesetzes mit Ordnungsstrafen bis zu 150 Mk. eingeschritten und nebstdem behufs gefehmähiger Herstellung der fehlerhaft angelegten Pflanzungen das Erforderliche verfügt werden.

Die Besitzer solcher fehlerhaft angelegten Pflanzungen werden hiernach in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, noch innerhalb der obigen Frist die erforderlichen Aenderungen an derselben vorzunehmen.

Die Bürgermeisterämter der Tabakbau treibenden Gemeinden werden ersucht, Vorstehendes unverzüglich auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Sinsheim, den 18. Mai 1893.

Groß. Obergemeinde.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,

findet im Saale des Gasthauses zum „Ader“ in Waldangeloch landwirtschaftliche Besprechung über Fühnerzucht statt, in welcher Herr Landwirtschafsinспекtor M o m e r von Ladenburg den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden unsere Vereinsmitglieder und Freunde der Sache zur zahlreichsten Beteiligung ein.

Sinsheim, 19. Mai 1893.

Die Direktion des landw. Bezirksvereins:
Gaddum.

Die Führung des Firmen-

registers betr.
Nr. 7484. Zum diesseitigen Firmenregister wurde heute eingetragen:
Zu D. 3. 208:
Firma Elisabetha Stadelbauer in Steinsfurt.

Inhaberin ist Elisabetha Stadelbauer geb. Schmidt in Steinsfurt, verehelicht mit Adam Stadelbauer von da, ohne Errichtung eines Ehevertrages. Die ehemännliche Ermächtigung zum Handelsbetrieb ist am 15. d. Mts. erteilt worden.

Sinsheim, den 15. Mai 1893.
Gr. Amtsgericht:
Nieder.

Tagesordnung

der am

Mittwoch, den 24. Mai l. J.,
vormittags 9 Uhr

beginnenden Schöffengerichtssitzung des Gr. Amtsgerichtes Neckarbischofsheim.

Die Strafsache:

1. gegen die Cigarrenfabrikarbeiterin Karoline Schenk von Lichtenhal, z. Bt. in Waibstadt, wegen Diebstahls;

2. gegen den Müllerburschen Andreas Weber von Kalsheim, z. Bt. in Helmstadt, wegen Körperverletzung;
3. gegen den Dienstknecht Ludwig Dornes von Abersbach, wegen Körperverletzung.

Steigerungs-Ankündigung.

Freitag, den 26. Mai 1893,
vormittags 9 Uhr,

werde ich in Steinsfurt

1 Schreibsekretär,
1 polierten ein-
thürigen Kleider-
schrank, 1 Kom-
mode mit 4 Schub-
laden, 1 Nähtisch-
chen, 1 Waschtisch, 1 ovaler Tisch,
1 Nachttisch, 1 goldene Damenuhr
mit goldener Kette und eine voll-
ständige Labeneinrichtung mit Zu-
behör, Waagen, Gewichte 2c. 2c.
gegen Baarzahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern.



Die Zusammenkunft findet im Rat-
hause statt.
Sinsheim, den 15. Mai 1893.
Thum, Gerichtsvollz. ber.

Jubelfeier der Höheren Bürgerschule Sinsheim.

Die Zeit der Jubelfeier unserer Höheren Bürgerschule rückt immer näher. Die Vorbereitungen zu dem seltenen Feste sind in vollem Gange, und das in einigen Wochen zur Verteilung kommende Programm wird nicht verfehlen, die alten Schüler aus nah und fern zu unserem Jubelfeste herbeizurufen.

Auch die Beiträge zu dem beabsichtigten Stipendium sind von auswärts schon ziemlich zahlreich eingegangen, und die jetzigen Schüler der Anstalt haben es sich nicht nehmen lassen, klassenweise ihr Scherlein dazu beizutragen.

Um nun auch den früheren Schülern der Anstalt in der Stadt Sinsheim Gelegenheit zur Verwirklichung des schönen Zweckes zu geben, wird in den nächsten Tagen bei denselben eine Sammlung veranstaltet werden.

Die Freunde und Gönner unserer Schule in der Stadt und Umgegend werden ersucht, ihren Beitrag zu der Jubiläumstiftung in eine der aufliegenden Listen eintragen zu wollen.

Listen liegen auf bei den Herren:

Kaufmann Carl, Bärenwirt Dörner, Kaufmann Speiser,
Buchhändler Münzesheimer, Stadtrechner Schick,
Kaufmann Frank und Fabrikant Beer.

Wir geben uns der sicheren Erwartung hin, daß der bekannte Wohlthätigkeitsfönn der Einwohner Sinsheims auch diesmal in der schönsten Weise zur Geltung kommt.

Sinsheim, den 18. Mai 1893.

Gemeinderat.

Paag.

Laur.

Ländlicher Creditverein Eichelbronn,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bekanntmachung

der Bilanz und des Mitgliederstandes für das Geschäftsjahr 1892.

Aktiva Mk. 217 503 02

Passiva Mk. 215 614 08

omit Gewinn Mk. 1888 94

Eingetreten sind 21 Mitglieder

Ausgetreten sind — Mitglieder

Stand am Jahresluß 224 Mitglieder

Generalversammlung

findet Dienstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr statt.

Der Vorstand:

Braun.

Ernst, Rechner.

Grombach.

Holz-Versteigerung.

Im freiberrl. von Benningen-Ullnerischen Walde zu Grombach, Distr. Herrschaftsforsten, werden

Donnerstag den 25. Mai,
vormittags 9 Uhr



versteigert:
283 Ster Eichenhälsholz.

Todes-Anzeige.

Tiefbeträbt widmen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser teurer Bruder, Schwager und Onkel

Peter Morano

heute früh nach kurzem aber schwerem Krankheitslager im Alter von 64 Jahren verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sinsheim, 29. Mai 1893.
Die Beerdigung findet am Freitag den 26. ds. Mts., Morgens 9 Uhr statt.

Rotweine:
Erlauer
Carlowitzer
Elsässer
Bordeaux

Weissweine:
Gimmeldinger
Ungsteiner
Deidesheimer
Forster
Niersteiner
Rüdesheimer

empfehlen garantiert rein in Flaschen die
Apotheke in Sinsheim.

Wasserglas
zum Conservieren der Eier
empfehlen billigt
Gebr. Ziegler.

Eine Eisenbahnwagenladung Neuer und Alter

Pfälzer Wein

sehr guter Qualität trifft am nächsten Montag früh bei mir ein, wovon ich billigt abgebe.
Fr. Dörner.

Ehrfugemeintetes Heiratsgesuch.
Ein junger feingebildeter Kaufmann mit guten Charakter-Eigenschaften, 27 Jahre alt, Teilhaber eines angesehenen Engros-Geschäftes in einer der größten Städte Badens, mit sehr gutem Einkommen, möchte, wegen Mangels an Damenbekanntschaft in Folge geschäftlicher Reiselthätigkeit, mit einer wohl-erzogenen, nicht unvermögenden jungen Dame in Korrespondenz treten.
Diskretion auf Ehrenwort! Ausführliche Angaben unter Beifügung der Photographie erbeten an die Expedition dieses Blattes unter R. P.

Gebrauchte
Dachziegel
hat abzugeben
Gutsverwaltung Langenzell.

Dankfagung.
Ich litt am Magen. Wenn ich des Morgens aufstand, spürte ich nichts, sobald ich aber etwas gegessen hatte, stellten sich fürchterliche Schmerzen ein, die mehrere Stunden anhielten. Dazu gesellte sich Wasserföhl. Ich wandte mich daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover, der mich in knapp 2 Monaten heilte. Spreche meinen herzlichsten Dank öffentlich aus. (gez.) Fr. Evers, Springe.

Neue ägyptische
Zwiebeln
sind eingetroffen bei
Gg. Eiermann.

Ia. Kirschwasser,
garantiert ächt Schwarzwälder
billigt bei **Gebr. Ziegler.**

Brillen & Zwickler
in Gold-, Silber-, Nickel-, Schildplatt-, Horn- und Goldbronce-Fassungen,
Feldstecher,
Stereoscopen,
Loupen zc.,
Wasserragen,
Thermometer
u. Barometer,
Alkoholmeter,
Aräometer und Saccharometer;
Verzittliche Thermometer mit Prüfungs-schein, Brauer-Thermometer u. Manometer,



Reisszeuge
empfehlen billigt
Eduard Schick,
Uhrmacher,
Sinsheim.

Nächsten Freitag trifft eine Waggonsladung

Pfälzer Wein

bester Qualität ein, wovon ich direkt vom Wagen ab per Liter von 32 Pf. an abgebe.
Max Adler
zum „Pfälzer Hof“.

Eine tüchtige Köchin
gesucht von Frau von Degenfeld, Schloß Neuhaus. Sich zu melden Sonntag den 28. Mai, Nachmittags von 3-8 Uhr.

Eisdränke

aller Art neuester Konstruktion empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Schmauser, Mineralwasserfabrik, Heilbrunn a. N.**
Ebenso empfiehlt Obiger sein
Ia. Sodawasser & mouss. Limonade
in Kisten von 25, 50 u. 100 Flaschen.

Am Sonntag den 19. ds. Mts. ist mir in der Richtung von Mauer her ein gelber
Kattenfänger
zugelaufen. Der Eigentümer kann denselben gegen Erzahlung der Unkosten bei mir in Empfang nehmen.
Kridenstein. August Arsch.



Strohhüte, Filz- und Seidenhüte.

Große Auswahl in den neuesten Façonnen zu billigen aber festen Preisen.
Eine Partie Strohhüte und Filzhüte setze, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus.
Sinsheim. A. Stierle.



Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich
M 2. 9 parterre
am Kaufhause.
Mannheim, im Mai 1893.
Ferdinand Holz,
Rechtsanwalt.

Ein noch wenig gebrauchtes
Bernerwägälchen
ist um den Preis von 120 Mk. zu verkaufen bei
Dshenwirt Dischinger in Kirchardt.

Ein jüngerer
Schuhmacher
kann sofort eintreten bei
Karl Künzel, Schuhmacher,
Rappenaun.

Bekannte Glückskollekte A. Gerloff, Nauen b. Berlin.
Für nur 1 Mk. kann man obige Bezeichnung erproben.
Freiburger Geldlotterie schon 8. u. 9. Juni
1 Origin.-Los 3 Mk., Ant. 1/2 1 Mk. 60 Pf., 1/4 85 Pf.
P. u. L. 20 Pf. Gstgw. 215 000 Mk. Hptg. 50 000,
20 000, 10 000 Mk. etc.

Dr med. Hope,
homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden
8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Neuen feinsten
Blüthenhonig
verkauft
Fr. Dörner.

Dritte Freiburger
Geld-Lotterie
Ziehung am 8. und 9. Juni 1893.
3234 Gewinne = Mark 215,000 ohne Abzug zahlbar.
I. Hauptgewinn 50,000 Mark.
Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Lose à 3 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pfg., empfiehlt und versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme
Carl Heintze, General-Debit
Berlin W., Unter den Linden 3.
Lose à 3 M. zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Steuerfrei

liefern wir jetzt unsere neue, mit Verwendung von Rebwein hergestellte, vortreffliche Qualität
Kunstwein
weiß zu 22 Pfennig, } per Liter
roth „ 24 „ } 3 monatliche Borgfrist.
Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen.
Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und gesunden Tischwein zu sehr billigem Preise steuerfrei anbieten, glauben wir unsere bedeutende Kundschaft noch weiter vergrößern zu können.
MAYER-MAYER
in Freiburg (Baden).